

## DM der Senioren und Seniorinnen

Im westfälischen Hamm nahmen 516 Akteure aus dem gesamten Bundesgebiet an den nationalen Einzel-, Doppel- und Mixed-Meisterschaften teil. Auch der PTTV stellt mit 15 Senioren und fünf Seniorinnen eine auffallend große Delegation. Mit drei Gold-, einer Silber- und gleich sieben Bronzemedailles kehrten die Pfälzer mit einem üppigen Sortiment an Ehrungen zurück in die Heimat. Insgesamt überstanden 13 Akteure die Gruppenphase und zogen in die Finalrunde ein. „Die Mehrheit der Senioren und Seniorinnen durch alle Altersklassen spielen fast auf gleichem Niveau. Es gab sehr viele Begegnungen, die erst im letzten Satz mit nur zwei Punkten Differenz entschieden wurden“, erzählt PTTV-Seniorenwartin Steffi Schneider. Zudem habe es kaum eine Gruppe gegeben, bei der nicht die Sätze über das Weiterkommen entscheiden musste. Beim Waldfischbacher Dominik Demmere entscheidend bei Satzgleichheit sogar ein Plus von nur fünf Bällen zugunsten des PTTV-Akteures über den Einzug in das Achtelfinale.

### Goldmedaillen:

Bei den Senioren 55 gewann Detlef Gäbler (TTV Albersweiler). Ab dem Achtelfinale ließ er seinen Gegnern keine Chance mehr und siegte jeweils in drei Sätzen. Im Endspiel besiegte er Andreas Hirsch (TTC Langen) mit 11:8, 11:8, 11:8.



Ebenfalls erfolgreich war Gustav Knapke (TTV Mutterstadt), der erstmals bei den Senioren 80 an den Start ging. Nach makelloser Bilanz in der Vorrunde, hatte der Pfälzligaspieler einige knifflige Situationen zu überstehen, gewann aber auch ab dem Viertelfinale ungefährdet seine Spiele.

Eine etwas überraschende Goldmedaille gab es im Doppel der Seniorinnen 55 für Silke Ermel (TSG Zellertal) mit Antje Bauer (RTTVR). Die beiden Region 7-Vertreterinnen hatten im Halbfinale mit den

Topgesetzten die größte Mühe und entschieden das Match mit 15:13 im Entscheidungssatz für sich.

### **Silber- und Bronzemedailen**

Francesco Maragioglio vom TTC Oggersheim gewann im Doppel mit Björn Baum. Die PTTV-RTTVR-Kombination verlor im Endspiel knapp mit 10:12 gegen die WTTV-Akteure Sindermann/Foerster. Der spätere Sieger Foerster war auch Maragioglios Gegner im Einzel- Halbfinale. Dem Top-Favoriten hatte der Oggersheimer dieses Mal nicht viel entgegenzusetzen, bestätigte jedoch mit dem Bronzerang im Einzel seinen Erfolg vom Vorjahr.



Ü55 Einzel-Sieger Gäßler musste im Doppel-Halbfinale mit seinem Partner Guido Hehmann aus Niedersachsen eine 9:11-Niederlage im fünften Satz quittieren und errang die Bronzemedaille.

Ebenfalls den Bronzerang erkämpfte sich das Ü60-Doppel Thomas Schimek (TTC Brücken) /Andreas Czech (TTC Oppau). Schimek kam im Einzel ins Viertelfinale.

Gleich zweimal war der PTTV im Halbfinale des Ü65 Doppels vertreten: Berthold Ehrhart (TTC Dahn)/Bernd Zimmermann (SG Waldfischbach) sowie Steffen Engel (TTF Frankenthal) mit Rüdiger Daub (STTB) schafften jeweils den 3. Platz.

Der älteste PTTV- Teilnehmer Helmut Hoffmann (FVP Maximiliansau) freute sich zusammen mit Martin Ebli (Hessen) über die Bronzene im Doppel Ü85.

Bei den Seniorinnen 45 erkämpfte sich Karin Bißbort, nach langer Abstinenz ins Wettkampfgeschehen zurückgekehrt, mit Nikola Jäckel (STTB) ebenfalls den 3. Platz.

Monika Kiefer wurde im Doppel der Seniorinnen 40 mit dem dritten Platz an der Seite von Julia Minor belohnt.

### **Weitere Einzel-Platzierungen bis Viertelfinale:**

„Monika Kiefer hatte ihre Gruppe bravourös gewonnen wurde dann aber durch eine Revidierung der ursprünglichen, fehlerhaften Auslosung um den möglichen Einzug ins Halbfinale gebracht“, erzählt Steffi Schneider vom Wettbewerb der Seniorinnen 40. Die Gruppenphase hatte die Pirmasenser Oberligaspielerin gewonnen.

„Es war eine sehr erfolgreiche, bis auf den Missklang mit Monika Kiefer auch sehr harmonische Meisterschaft“, stellt Schneider fest. Auch der Zusammenhalt, nicht nur im PTTV, sondern auch innerhalb der Region (STTB, RTTVR und PTTV), wo, besonders am Schlusstag ausnahmslos alle angefeuert und die Erfolge bejubelt wurden, sei schön gewesen.

Ausblick: 2025 sind die Seniorenklassen Bestandteil der TT-Finals 2025, die zentral in Erfurt durchgeführt werden. „Man darf gespannt sein auf das neue Format, bei dem alle Klassen, von den Jüngsten bis zu den Ältesten in einer Veranstaltung ihre Meister finden werden“, sagt Schneider.